

Südkorea interessiert an Carbonbetonbauweise



Am 7. Mai 2018 wird eine Delegation aus Südkorea den Carbonbetonstandort Dresden besuchen, um sich näher über die Carbonbetonbauweise zu informieren. Unter den Abgesandten befinden sich unter anderem Professoren der Chungbuk National University sowie auch Vorsitzende aus dem südkoreanischen Bausektor. Ziel des Besuches soll dabei sein, das innovative Verbundmaterial näher kennenzulernen, die Möglichkeiten für den Neubau und zur Verstärkung von bestehenden Bauwerken aber auch das enorme Potenzial von elektrischen Funktionen im Carbonbeton aufzuzeigen und gegebenenfalls auf südkoreanische Bauwerke zu adaptieren. Dabei liegt das Hauptaugenmerk der Gäste vor allem auf der besonders dünnen und zugleich hochtragfähigen Bauweise und den vielfältigen Formgebungsmöglichkeiten. Mitarbeiter des C³ Carbon Concrete Composite e. V. und Cool Silicon e. V. stellen die bisherigen Entwicklungen zum Thema Carbonbeton sowie auch den Fortschritt des CUBE Ergebnishauses vor und zeigen im Anschluss daran eine Carbonbetonprüfung im Otto-Mohr-Laboratorium der Technischen Universität Dresden. Bei einer nachfolgenden Führung durch das Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik erhalten die Besucher einen Einblick in die Carbongarnherstellung sowie auch die Produktion der Carbonbewehrung. Im Betonwerk Oschatz wird den Gästen die Herstellung von Carbonbetonbauteilen demonstriert.